



AUSSCHREIBUNG GESAMTLEISTERWETTBEWERB

Version 1.2 | 17.02.2022

**NEUBAU DOPPELTURNHALLE TYP B, FELTSCHEN,
3507 BIGLEN**

STUFE 1 PRÄQUALIFIKATION



Impressum

| | |
|---------------|---|
| Auftrag | <p>Die Zielsetzungen des Verfahrens sind:</p> <p>Die Erlangung eines funktional und architektonisch hochwertigen Projektes, welches sich ortsbaulich gut in die bestehende Gesamtanlage einfügt.</p> <p>Die Erlangung eines nachhaltigen Projektes, welches ein möglichst optimiertes Kosten-Nutzen- Verhältnis ausweist.</p> <p>Die Evaluierung eines geeigneten Gesamtleisterteams, welches die gestellte Aufgabe mit hoher bautechnischer und organisatorischer Kompetenz unter Einhaltung der geltenden Vorschriften und Normen sowie mit wirtschaftlicher Rücksicht plant und realisiert.</p> <p>Die Beschaffung eines verbindlichen Angebotes für Planung und Realisierung.</p> <p>Die Anlagekosten sollen mit einem maximalen Kostenziel über alle BKP (BKP 0 bis 5) von maximal CHF 9.0 Mio. inkl. MWSt erstellt werden (Der Bauherr ist der Grundeigentümer). Dem Kostenziel ist in jeder Phase der Planung und Realisierung Rechnung zu tragen.</p> <p>Bestimmungen zum Verfahren</p> <p>Einwohnergemeinde Biglen, Hohle 19, 3507 Biglen</p> |
| Auftraggeber | Einwohnergemeinde Biglen, Hohle 19, 3507 Biglen |
| Verfahren | Selektiver Gesamtleisterwettbewerb nach ÖBG |
| Entschädigung | CHF 15'000.00 (inkl. MwSt.) pro Team |
| Sachgremium | <p>Beurteilungsgremium</p> <p>Guido Heiniger, Gemeindepräsident Biglen (Vorsitz)</p> <p>Walter Portenier, Gemeinderat Departement Bau</p> <p>Patrik Kestenholz, Gemeinderat Departement Bildung, Kultur und Sport</p> |
| Fachgremium | <p>Pascale Bellorini, dipl. Architektin ETH SIA / SWB BSA</p> <p>Kamenko Bucher, dipl. Architekt ETH / SIA</p> <p>Thomas Kaeppeli, Architekt MAS ETH BSA SIA</p> <p>Pascale Akkerman, Landschaftsarchitektin HTL/BSLA</p> |
| Genderhinweis | Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der folgenden Texte wurde zumeist entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. |
| Datum | 17.02.2022 |
| Version | 1.2 |
| Vorversionen | 1.0, 1.1 |
| Autor(en) | Charly Schäffges (charly.schaeffges@winnewisser.ch) |
| Freigabe | Einwohnergemeinde Biglen, vertreten durch den Gemeinderat, Hohle 19, Biglen |
| Verteiler | - |
| Datei | /Users/cs/Desktop/Biglen/Ausschreibungsdokumente_Biglen/01_Ausschreibungsdokument/Stufe_01/01_Ausschreibungsdokument_Stufe_1_Gesamtleisterwettbewerb_DTH Biglen_220301_D_1.2_docx.docx |
| Seitenanzahl | 17 |
| Copyright | © Winnewisser Bauherrentreuhand GmbH |

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| 1 Auftraggeberin | 1 |
| 2 Verfahren | 1 |
| 2.1 Art des Verfahrens | 1 |
| 2.2 Ablauf des Verfahrens | 1 |
| 2.3 Sprache | 1 |
| 2.4 Publikation | 1 |
| 3 Gegenstand der Wettbewerbsausschreibung | 1 |
| 3.1 Bauprojekt: Doppelturnhalle Typ B, Feltschen, Biglen | 1 |
| 3.2 Ausführungsort: Gemeinde Biglen | 1 |
| 3.3 Ausgangslage | 2 |
| 3.3.1 Die Gemeinde Biglen | 2 |
| 3.3.2 Geschichte / Entwicklung..... | 3 |
| 3.3.3 Machbarkeitsstudie und deren Erkenntnisse | 4 |
| 3.3.4 Einordnung der Machbarkeitsstudie in diesem Verfahren | 5 |
| 3.4 Anforderungen und Zielsetzung | 5 |
| 3.5 Teilnehmer / Teambildung | 5 |
| 3.5.1 Teilnehmerprofil | 5 |
| 3.5.2 Teambildung | 5 |
| 3.5.3 Teilnehmerzahl | 5 |
| 3.5.4 Teilnahmeberechtigung ANS Architekten und Planer SIA AG..... | 6 |
| 3.6 Befangenheit und Ausstandsgründe | 6 |
| 4 Inhalt des ausgeschriebenen Gesamtleisterwettbewerbs | 6 |
| 5 Eignungskriterien / Zuschlagskriterien | 6 |
| 5.1 Eignungskriterien (Präqualifikation) | 6 |
| 5.2 Auswahlkriterien (Präqualifikation) | 6 |
| 5.3 Bewertete Kriterien (Präqualifikation) / Eignungskriterien | 7 |
| 5.4 Beurteilungs- und Zuschlagskriterien (2. Stufe) | 8 |
| 6 Einzureichende Unterlagen Präqualifikation | 9 |
| 7 Allgemeine Bedingungen für Gesamtleistungsausschreibung (2. Stufe) | 9 |
| 7.1 Auftraggeberin | 9 |
| 7.2 Verfahrensbegleitung / Sekretariat für die Ausschreibung | 9 |
| 7.3 Entschädigung | 9 |
| 7.4 Verbindlichkeit des Angebots | 9 |
| 7.5 Weitergehende Ansprüche | 10 |
| 7.6 Einzureichende Unterlagen (2. Stufe) | 10 |
| 7.7 Preisgericht: | 10 |
| 8 Termine | 11 |
| 8.1 Terminübersicht | 11 |

| | |
|--|-----------|
| 9 Genehmigung..... | 12 |
| 9.1 Gesetzliche Grundlagen..... | 13 |
| Anhänge:..... | 13 |

1 Auftraggeberin

Die Auftraggeberin ist die Einwohnergemeinde Biglen, vertreten durch den Gemeinderat, Hohle 19, 3507 Biglen

2 Verfahren

2.1 Art des Verfahrens

Selektives Verfahren (zweistufiges Verfahren mit Präqualifikation und evtl. optionaler Bereinigungsstufe) nach dem öffentlichen Beschaffungswesen über die Ausschreibung für Gesamtleistungen. Es gelten die Gesetze über die öffentlichen Beschaffungen:

- Die Ausschreibung unterliegt dem GATT/WTO – Übereinkommen.
- Gesetz über die öffentliche Beschaffung des Kt. Bern (Nr. 731.2) vom 11.06.2002 (Stand 01.01.2020) und dessen Verordnung*.
- Es gilt die Ordnung SIA 142, Ausgabe 2009, subsidiär zu den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen.

Schweizer Recht ist sowohl auf dieses Verfahren als auch auf dem abzuschliessenden Vertrag anwendbar. Gerichtsstand ist das für die Gemeinde Biglen zuständige Gericht.

*Ab 1. Februar 2022 gilt im Kanton Bern das schweizweit harmonisierte und modernisierte öffentliche Beschaffungsrecht. Der Grosse Rat hat am 8. Juni 2021 das Gesetz über den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöBG) verabschiedet. Damit gilt im Kanton Bern die revidierte Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB 2019). Am 17. November 2021 hat der Regierungsrat die Verordnung zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöBV) erlassen und das neue Recht per 1. Februar 2022 in Kraft gesetzt.

2.2 Ablauf des Verfahrens

- Stufe 1 Präqualifikation
- Stufe 2 Gesamtleistungswettbewerb

2.3 Sprache

Die Sprache des Verfahrens ist Deutsch.

2.4 Publikation

Die Ausschreibung für den Gesamtleisterwettbewerb wird auf simap publiziert.

3 Gegenstand der Wettbewerbsausschreibung

3.1 Bauprojekt: Doppelturnhalle Typ B, Feltschen, Biglen

3.2 Ausführungsort: Gemeinde Biglen

3.3 Ausgangslage

3.3.1 Die Gemeinde Biglen



Bild: Einwohnergemeinde Biglen mit dem Standort der neuen Turnhalle «Feltschen»

Biglen ist ein attraktives Dorf am Eingang zum Emmental, welches zwischen den Städten Bern, Burgdorf und Thun überaus zentral gelegen ist. Es hat seine Wohnlichkeit und hohe Lebensqualität bewahren können. Neben einer wunderschönen Wohnlage, bietet Biglen auch eine ideale Umgebung für die individuelle Naherholung im Freien.

Die Gemeinde Biglen liegt mit einer Gesamtfläche von 361 ha im oberen Teil des Biglentals, welches zur geografischen Region Emmental gehört. Nebst dem Dorf, das vom Biglenbach durchflossen wird, gehören der Weiler Änetbach nördlich des Dorfs sowie zahlreiche Häusergruppen und Einzelgehöfte zur Gemeinde. Das Gemeindegebiet grenzt an die Nachbargemeinden Arni, Grosshöchstetten, Walkringen und Worb.

Anfangs 2022 zählt die Gemeinde rund 1'880 Einwohnende. Sie verfügt über alle Bildungseinrichtungen vom Kindergarten über die Primarschule bis zur Real- und Sekundarschule. Seit August 2010 führt Biglen auch eine Tagesschule.

In Biglen besteht mit mehr als 120 kleineren und mittleren Betrieben eine gut durchmischte Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsstruktur. Das Angebot ist gross - in Biglen ist praktisch alles erhältlich. Die Betriebe bieten insgesamt rund 450 Arbeitsplätze (Vollzeit / Teilzeit / Lehrstellen) an.

In Biglen gibt es zahlreiche Vereine, die unser kulturelles Leben bereichern. Sie alle tragen mit, das Dorf geistig, musisch, sportlich und ideell zu beleben. Die Sportanlage "Mutti" bildet das Zentrum für Tennis- und Fussballbegeisterte. In der Sport- und Mehrzweckhalle wird der Region unter anderem Unihockey und Handball auf höchstem Niveau geboten. Neben der gut ausgebauten 300-m-Schiessanlage steht den Schützen auch eine 50-m-Pistolenanlage zur Verfügung. Das Schwimmbad, welches laufend renoviert wurde, ist ein Schmuckstück von Biglen.

Mit den regelmässigen Zugverbindungen auf der Bahnlinie Thun–Burgdorf–Solothurn und dem eigenen Bahnhof sowie durch verschiedene Busangebote ist Biglen attraktiv für Nutzende des öffentlichen Verkehrs. Der historische Dorfkern mit der spätgotischen Kirche aus dem Jahr 1521, das Kirchgemeindehaus, das Pfarrhaus, der Zehntenspeicher von 1680, das Gasthaus und das Gemeindehaus (ein Bauernhaus, welches in früheren Jahren als Primarschulhaus genutzt wurde) sind nur einige Sehenswürdigkeiten Biglens.

3.3.2 Geschichte / Entwicklung

Die Einwohnergemeinde Biglen ist Eigentümerin des Grundstückes Nr. 303, Biglen, Feltschenweg. Auf diesem Grundstück befinden sich unter anderem die Turnhallen der Gemeinde Biglen. Sie sind nach rund 60 Jahren sanierungsbedürftig und entsprechen in verschiedenen Bereichen nicht mehr den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen. Verschiedene Vereine haben die Gemeinde zudem gebeten, den Bau eines Mehrzweckraumes zu prüfen. Am 1. Juli 2004 hat eine gemeinsame Besprechung mit den Vereinen stattgefunden.

Der Gemeinderat hat deshalb durch die Firma Töngi, Wolf und Partner, Rohrstrasse 56, 3507 Biglen, eine Projekt- und Machbarkeitsstudie erstellen lassen. Diese wurde den Vereinen am 22. Juni 2005 im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Hauptgegenstand war ein Anbau an die bestehenden Turnhallen mit einer Bühne und einer Küche mit Nebenräumen. Ein Neubau stand damals ebenfalls zur Diskussion, wurde jedoch als nicht finanzierbar und auch nicht realistisch betrachtet.

Der Gemeinderat hat am 7. November 2012 das Architekturbüro Reto Gsell, Kirchplatz 2, 3432 Lützelflüh, mit der Ausarbeitung einer Zustandsanalyse und einer Projektskizze beauftragt. Die Zustandsanalyse sollte aufzeigen, welche Unterhalts- und Sanierungsmassnahmen am bestehenden Gebäude für den Werterhalt notwendig sind. Die Projektskizze sollte mögliche Ersatzneubauten aufzeigen. Der Gemeinderat hat die Dokumente am 12. Juni 2013 zur Kenntnis genommen, hat jedoch entschieden, das Projekt aus finanziellen Gründen noch zurückzustellen.

Am 18. Oktober 2016 hat der Gemeinderat beschlossen, das Projekt „Turnhallen / Mehrzweckraum“ in Angriff zu nehmen und bei den Vereinen und Institutionen eine Bedürfnisabklärung durchzuführen.

Am 11. Oktober 2017 resp. 20. Dezember 2017 hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von Fr. 190'000.00 für die Vorprojektierung als absolutes Kostendach genehmigt.

Zudem hat der Gemeinderat der Firma ANS Architekten und Planer SIA AG, Hauptstrasse 14, Postfach 672, 3076 Worb, den Auftrag erteilt, ein Vorprojekt in drei Varianten auszuarbeiten.

Sachverhalt:

Die Projektgruppe hat nun verschiedene Grundlagen und Lösungsansätze erarbeitet und die Pläne des Vorprojektes zusammen mit Rolf Nöthiger, ANS Architekten und Planer SIA AG, Worb, finalisiert.

Abwägung Sanierung / Neubau

Die bestehende Turnhalle weist gravierende statische Probleme an der Struktur (Tragfähigkeit, Erdbebensicherheit) sowie massive Feuchtigkeitsschäden wegen bauphysikalischen Problemen auf. Bereits heute muss bei Anlässen mit mehr als 50 Personen die obere Halle von unten gestützt werden. Sie bedürfte einer umfassenden Sanierung damit sie energetisch wieder auf einen angemessenen Stand gebracht werden kann. Die Hallengrösse entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und durch die fehlende Bühne ist die nachgefragte Mehrzwecknutzung nicht möglich. Eine Sanierung des Gebäudes würde Kosten von schätzungsweise

se 2.5 Mio. – 3.0 Mio. verursachen. Das Gebäude wäre dann trotz Sanierung noch immer alt und würde insbesondere die Bedürfnisse der Vereine aber infolge der geringen Grösse auch diese der Schule nicht abdecken. Ausserdem entspricht sie nicht den Anforderungen an eine hindernisfreie Bauweise.

Eine Sanierung wird daher aus ökologischer und ökonomischer Sicht nicht als sinnvoll erachtet.

Mit einem Neubau einer Doppelhalle B (Variante Midi) wird ein neues Gebäude nach den Vorgaben des Bundesamtes für Sport geplant, welches den Anforderungen der Schule und Vereine in Bezug auf die Sport- aber auch auf die Mehrzwecknutzung gerecht wird. Es entspricht den heute geltenden energietechnischen Anforderungen, ist hindernisfrei und ist auf die maximal zulässige Personenbelegung (Anlässe) auszulegen (brandschutzrechtlich resp. fluchtwegtechnisch abgeklärt).

Parkierung / Zufahrt

Alleine durch den Bau der Turnhalle entsteht kein wesentlicher Bedarf an Parkplätzen. Für die normale Sportnutzung genügen die vorhandenen Parkplätze auf dem Areal Feltschen.

Wie bisher soll zudem der Hartplatz und je nach dem sogar der Tartanplatz bei grösseren Anlässen als Parkplatz zur Verfügung stehen. Der Parkplatzbedarf der meisten Anlässe der Vereine in Biglen konnte bisher mit dieser Situation abgedeckt werden.

Bei Grossanlässen wie beispielsweise der Gewerbeausstellung, muss sowieso ein Parkplatzkonzept erstellt werden. Daher wurde im Reglement Anlässen mit mehr als 400 Personen eine grössere Beachtung beigegeben. In diesem Zusammenhang mussten bereits bisher jeweils durch die Veranstalter private Wiesen und öffentliche Strassen gesperrt werden. Die Erstellung einer festen, grossen Parkfläche ist im näheren Umkreis kaum möglich. Die freien Flächen sind meist Kulturland, auf welchem eine oberirdische Parkierung nicht bewilligungsfähig ist.

Die Zufahrt soll wie bisher über den Feltschenweg erfolgen. Eine Zufahrt ab Sägestutz ist in diesen Bereichen, in welchen es umsetzbar wäre, nicht bewilligungsfähig (Kurvenbereich).

Nebenprojekte

Der Gemeinderat hat am 23. Oktober 2019 entschieden, dass auf der Turnhalle zwar eine Photovoltaikanlage erstellt werden soll, diese aber über die Spezialfinanzierung „Elektrizität“ finanziert werden soll.

Die Schulanlage Feltschen (Primarschulhaus, Kindergarten I, Kindergarten II und Turnhalle) wird mit einer zentralen Ölheizung beheizt. Mit dem Gebäudeenergieausweis GEAK plus wurden verschiedene neue Heizvarianten vorgeschlagen. Die Heizung soll auch zukünftig zentral erfolgen. Die Beheizung der neuen Turnhalle wäre theoretisch rein technisch auch noch über die alte Heizung möglich. Es soll aber in einem separaten Heizungsprojekt eine neue Heizung für die gesamte Schulanlage geplant werden. Die Heizung müsste aber unabhängig sein, weshalb ein separates Projekt aufgelegt wird.

Im Projekt der Turnhalle sind daher nur die Kosten für den Anschluss sowie die Heizverteilung an die Heizung zu rechnen, jedoch keine neue Heizung.

3.3.3 Machbarkeitsstudie und deren Erkenntnisse

Die Machbarkeitsstudie wurde im Jahre 2021 abgeschlossen und bildet die Grundlage für die Ableitung der Wettbewerbsvorgaben und liegt als Unterlage dem Programm zur Stufe 1 bei. Die Machbarkeitsstudie bildete die Grundlage für die Ableitung der Wettbewerbsvorgaben. **Im Gegensatz zur Machbarkeitsstudie ANS Architekten AG wird jedoch lediglich eine neue Turnhalle Typ B erstellt, ohne den Bühnenanbau. Für die Bühne kann eine mobile oder klappbare Lösung projektiert werden (Option).**

In der Phase der Machbarkeitsklärung sind auch die folgenden Vorgehensvarianten (Architekturwettbewerb, Studienauftrag, Honorarausreibung, Gesamtplaner- oder Gesamtleisterwettbewerb) verglichen worden. Der Gemeinderat Biglen hat sich anschliessend entschieden das Projekt mit einem Gesamtleisterwettbewerb fortzuführen.

3.3.4 Einordnung der Machbarkeitsstudie in diesem Verfahren

Die Machbarkeitsstudie empfiehlt primär den Ersatzneubau einer Doppelturnhalle Typ B. Als Grundlage dazu dient die Machbarkeitsstudien der ANS Architekten Ersatz/Maxi) vom 11.09.2018.

3.4 Anforderungen und Zielsetzung

Die Zielsetzungen des Verfahrens sind:

- Die Erlangung eines funktional und architektonisch hochwertigen Projektes, welches sich ortsbaulich topografisch gut in die bestehende Gesamtanlage einfügt.
- Die Erlangung eines nachhaltigen Projektes, welches ein möglichst optimiertes Kosten Nutzen Verhältnis ausweist.
- Die Evaluierung eines geeigneten Gesamtleisterteams, welches die gestellte Aufgabe mit hoher bautechnischer und organisatorischer Kompetenz unter Einhaltung der geltenden Vorschriften und Normen sowie mit wirtschaftlicher Rücksicht plant und realisiert.
- Die Beschaffung eines verbindlichen Angebotes für Planung und Realisierung.
- Die Anlagekosten sollen mit einem maximalen Kostenziel über alle BKP (BKP 0 bis 5) von CHF 9.0 Mio. inkl. MWSt erstellt werden (der Bauherr ist Grundeigentümer. Im TU Werkpreis sind keine Kosten für den Grundstückserwerb einzurechnen). Dem Kostenziel ist in jeder Phase der Planung und Realisierung Rechnung zu tragen.

Vorgesehen ist der Neubau einer Doppelturnhalle (Typ B nach BASPO) auf der Parzelle 303. Die Dämmwerte werden entsprechend den heutigen Vorschriften ausgeführt. Angestrebt wird der Minergie Standard. Auf eine Zertifizierung wird verzichtet. Als Basis für die Kostenermittlung wurde die aktuelle Projektstudie verwendet.

3.5 Teilnehmer / Teambildung

3.5.1 Teilnehmerprofil

Der Gesamtleisterwettbewerb richtet sich an multidisziplinäre Teams von Architekten, Landschaftsarchitekten und Fachplaner in Partnerschaft mit einem Totalunternehmer. Verlangt wird eine ausgewiesene Erfahrung in der Planung und Realisierung von Turn-/Sporthallen oder vergleichbaren öffentlichen Gebäuden.

3.5.2 Teambildung

Die Teilnehmer stellen ein Team mit Architektur und Landschaftsarchitektur, Fachplanern sowie einem Totalunternehmer zusammen. Die Zusammensetzung der Teams ist frei. Es wird verbindlich davon ausgegangen, dass das Team in der Lage ist, sämtliche für das Projekt erforderlichen Leistungen professionell und fachgerecht planen und ausführen kann und alle benötigten Fachplanerbereiche und Spezialisten im Team enthalten sind.

Die federführenden Unternehmungen (Totalunternehmer, Architektur) dürfen nur in einem Team teilnehmen.

3.5.3 Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl wird auf 4 Teilnehmer beschränkt. Die zur Teilnahme am Gesamtleisterwettbewerb ausgewählten Antragsteller werden anhand der eingereichten Unterlagen und der Auswahlkriterien durch die Auftraggeberin und das Preisgericht ausgewählt.

3.5.4 Teilnahmeberechtigung ANS Architekten und Planer SIA AG

Das mit der Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie betraute Architekturbüro ANS Architekten und Planer SIA AG darf in einem Team teilnehmen. Alle im Zuge der Machbarkeitsstudie erarbeiteten Grundlagen wurden von der Einwohnergemeinde Biglen in Auftrag gegeben und bezahlt; alle Arbeitsergebnisse werden offengelegt. Die Eignungskriterien und Zuschlagskriterien müssen jedoch auch für dieses Büro erfüllt sein.

3.6 Befangenheit und Ausstandsgründe

Zum Verfahren nicht zugelassen sind Fachleute, die mit einem Mitglied des Preisgerichts oder einem Experten/Berater in einem beruflichen Abhängigkeits- bzw. Zusammengehörigkeitsverhältnis stehen oder mit solchen nahe verwandt sind. Es gelten die Bestimmungen gemäss Wegleitung SIA «Befangenheit und Ausstandsgründe». Die aktuelle Version kann unter www.sia.ch/142i heruntergeladen werden. Die Verantwortung dafür, bei Befangenheit in den Ausstand zu treten bzw. nicht teilzunehmen, liegt bei den Teilnehmern. Ein Verstoß gegen diese Bedingungen führt zum Ausschluss.

4 Inhalt des ausgeschriebenen Gesamtleisterwettbewerbs

Der Umfang der ausgeschriebenen Leistung ist die gesamte Planung und die schlüsselfertige Erstellung der geforderten Bauaufgabe aufgrund eines Bauprogrammes und dem Leistungsbeschrieb bis und mit der Garantieabnahmen und Mängelerledigungen.

Nach der Zuschlagerteilung und Einarbeitung der Empfehlungen aus der Wettbewerbsjurierung muss das Projekt vom Gemeinderat genehmigt werden. Anschliessend erfolgt der politische Prozess mit der Kreditgenehmigung durch den Souverän. Ob in dieser Zeit schon das Bauprojekt auf einen Baugesuchseingabestand ausgearbeitet wird, hängt vom Entscheid des Gemeinderates ab.

5 Eignungskriterien / Zuschlagskriterien

5.1 Eignungskriterien (Präqualifikation)

- Nachweis Erfüllung der Arbeitsschutzbestimmungen und -bedingungen und den bis heute fälligen Leistungen an die Träger der Sozialversicherungen lückenlos nachgekommen zu sein.
- Zwei Referenzobjekte im Totalunternehmerauftrag mit Auftraggeber der öffentlichen Hand in vergleichbarer Grösse.
- Zwei Referenzobjekt Architektur mit vergleichbarer Aufgabe zum ausgeschriebenen Bauvorhaben.
- Alle Referenzobjekte dürfen nicht älter als 10 Jahre sein. (Baubezug/Inbetriebnahme)
- Anbieter/Antragsteller (Vertragspartner) mit mindestens 5 Mio. Jahresumsatz (in den letzten zwei Jahren).

Alle Referenzobjekte sind auf je einem A3 (quer) auszuweisen und dem Antrag beizulegen.

Zur Zulassung zu diesem Verfahren müssen alle Eignungskriterien mit Ja beantwortet und mit entsprechenden Nachweispapieren hinterlegt sein.

Die Nichterfüllung der Eignungskriterien führt zum Ausschluss vom Verfahren.

5.2 Auswahlkriterien (Präqualifikation)

Die Teilnehmer am Gesamtleisterwettbewerb (2. Stufe) werden aufgrund der nachfolgenden aufgeführten Kriterien ausgewählt:

- Erfahrung im Umgang mit Turn-/ Sporthallen oder öffentlichen Bauten aufgrund der Qualität der eingereichten Referenzprojekte in ähnlichem Kontext mit der vorgesehenen Projektaufgabe
- Organisation und Leistungsfähigkeit der bewerbenden Firmen

5.3 Bewertete Kriterien (Präqualifikation) / Eignungskriterien

Die nachfolgenden Kriterien werden mit Punkten und einer Gewichtung in % bewertet. Allfällig beschriebene Unterkriterien werden gleichwertig gemäss der untenstehenden Skala bewertet.

Die Formulare sind auszufüllen und zu unterschreiben.

Zwingend zu erfüllen:

E1 Nachweise Arbeitsschutzbestimmungen sowie Sozialversicherung

- Nachweis Erfüllung der Arbeitsschutzbestimmungen und -bedingungen und den bis heute fälligen Leistungen an die Träger der Sozialversicherungen lückenlos nachgekommen zu sein.

E2 Referenzprojekte Anbieter Totalunternehmung

- Erfahrung im Umgang mit Turn-/ Sporthallen oder öffentlichen Bauten aufgrund der Qualität der eingereichten Referenzprojekte in ähnlichem Kontext mit der vorgesehenen Projektaufgabe.
Nachweise:
Zwei Referenzobjekte im Totalunternehmerauftrag mit Auftraggeber der öffentlichen Hand.
Alle Referenzobjekte dürfen nicht älter als 10 Jahre sein. (Baubezug/Inbetriebnahme)

E3 Referenzprojekte Architektur

Erfahrung im Umgang mit Turn-/ Sporthallen oder öffentlichen Bauten aufgrund der Qualität der eingereichten Referenzprojekte in ähnlichem Kontext mit der vorgesehenen Projektaufgabe.
Nachweise:
Zwei Referenzobjekte Architektur mit vergleichbarer Aufgabe zum ausgeschriebenen Bauvorhaben.
Alle Referenzobjekte dürfen nicht älter als 10 Jahre sein. (Baubezug/Inbetriebnahme)

Zur Zulassung zu diesem Verfahren müssen alle Eignungskriterien mit Ja beantwortet und mit entsprechenden Nachweispapieren hinterlegt sein.

Bewertete Kriterien

Die nachfolgenden Kriterien werden mit Punkten und einer Gewichtung in % bewertet. Allfällig beschriebene Unterkriterien werden gleichwertig gemäss der untenstehenden Skala bewertet.

Die Formulare sind auszufüllen und zu unterschreiben.

Z1 Referenzprojekte Anbieter Totalunternehmung Gewichtung 40%

Erfahrung im Umgang mit Turn -/ Sporthallen oder öffentlichen Bauten aufgrund der Qualität der eingereichten Referenzprojekte in ähnlichem Kontext mit der vorgesehenen Projektaufgabe.
Nachweise:
Zwei Referenzobjekte im Totalunternehmerauftrag mit Auftraggeber der öffentlichen Hand. Alle Referenzobjekte dürfen nicht älter als 10 Jahre sein. (Baubezug/Inbetriebnahme)
Erfahrungen, Fachgebiet und Kernkompetenzen.
* Dürfen mit den Referenzenprojekten E2 identisch sein.

Z2 Referenzprojekte Architektur Gewichtung 40%

Erfahrung im Umgang mit Turn -/ Sporthallen oder öffentlichen Bauten aufgrund der Qualität der eingereichten Referenzprojekte in ähnlichem Kontext mit der vorgesehenen Projektaufgabe.
Nachweise:
Zwei Referenzobjekte Architektur mit vergleichbarer Aufgabe zum ausgeschriebenen Bauvorhaben.
* Dürfen mit den Referenzenprojekten E2 identisch sein.

Z3 Teamzusammensetzung

Gewichtung **20%**

Organisation und Leistungsfähigkeit der bewerbenden Firmen

Nachweise:

Organigramm Projektteam (Beilage Organigramm max. A3)

Alle Referenzobjekte dürfen nicht älter als 10 Jahre sein. (Baubezug/Inbetriebnahme)

Für sämtliche Kriterien können auch firmeneigene Formulare und Dokumente verwendet werden. Die verlangten Angaben sind jedoch zwingend aufzuführen.

Die Beurteilung erfolgt nach einer Benotungsskala von 0 – 5 gemäss folgender Bedeutung:

0 = keine Angaben

1 = unbefriedigend

2 = unterdurchschnittlich

3 = durchschnittlich

4 = überdurchschnittlich

5 = hervorragend, innovativ

5.4 Beurteilungs- und Zuschlagskriterien (2. Stufe)

Die Zuschlagskriterien und deren Gewichtung werden bis zur Veröffentlichung der 2. Stufe noch abschliessend definiert.

Die Jurierung erfolgt mittels der **«Zweicouvertmethode»**, das heisst: Die Beiträge werden zuerst aufgrund ihrer architektonischen Grundidee (Projektstudie) bewertet. Die Anlagekosten werden in einer zweiten Phase, mit der in einem verschlossenen Couvert abgegebenen Berechnung, qualifiziert.

Architektur / Funktionalität

- Funktionale und architektonisch-gestalterische und landschaftsarchitektonische Qualitäten, Ausstrahlung und Identität sowie ortsbauliche Einbettung
- Angemessene konstruktive Lösung
- Nachhaltigkeitskonzept (hohe Energieeffizienz, Ökologie, Innenraumklima, Lebensdauer, Einhaltung Minergie-Standard)
- Betriebliche Funktionalität
- Baustelleninstallation
- Bauablauf

Wirtschaftlichkeit

- Investitionskosten (offerierter Werkpreis)
- Betriebs- und Unterhaltskosten

Organisation Gesamtverantwortlicher

- Organisationsstruktur (Organigramm mit Qualifikation der Schlüsselperson)
- Kapazitätsnachweis
- Solvenz- und Betreuungsnachweis, Versicherungsdeckung
- Termingarantie
- Zahlungsplan
- Qualitätsmanagement

6 Einzureichende Unterlagen Präqualifikation

Alle aufgeführten Kriterien, sind anhand eines Dossiers zu dokumentieren und als PDF oder per Datenträger (USB Stick) abzugeben.

Folgende Unterlagen sind mit diesem Antragsformular zur Präqualifikation einzureichen:

- 2 Referenzobjekte Antragsteller/Anbieter Gesamtleister
- 2 Referenzobjekte Architektur
- 1 Referenzobjekt Landschaftsarchitekt

Dokumentation zu realisierten Projekten mit ähnlichen Anforderungen und Komplexität zur Projektaufgabe mit Fertigstellung in den letzten 10 Jahren. Pro Referenz max. je ein Blatt A3 Querformat

- Antragsformular vollständig ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet
- Ausweis des Jahresumsatzes der letzten zwei Jahre
- Aktueller Betreibungsregisterauszug des Antragstellers/Anbieters (max. 2 Monate alt)

7 Allgemeine Bedingungen für Gesamtleistungsausschreibung (2. Stufe)

7.1 Auftraggeberin

Einwohnergemeinde Biglen
Vertreten durch den Gemeinderat
Hohle 19
3507 Biglen
Kontaktperson: Martin Bieri
Telefon: +41 31 701 11 33
E-Mail: martin.bieri@biglen.ch

7.2 Verfahrensbegleitung / Sekretariat für die Ausschreibung

Winnewisser Bauherrentreuhand GmbH
Zentweg 21d
CH-3006 Bern
Kontaktperson: Charly Schäfges
Telefon: +41 31 566 76 00
E-Mail: charly.schafges@winnewisser.ch

7.3 Entschädigung

Die Preissumme für den Gesamtleistungswettbewerb beträgt insgesamt CHF 60'000 inkl. MwSt. Jedem Teilnehmer wird eine Entschädigung von CHF 15'000 inkl. MwSt. zugesprochen.

Die Entschädigung wird nur ausgerichtet, wenn die verlangten Unterlagen fristgerecht und vollständig eingereicht und zur Beurteilung zugelassen werden.

Die Ausloberin behält sich vor, der Anbieterin Fragen zum Angebot zu unterbreiten. Die Verständnisfragen dienen lediglich der inhaltlichen Klärung des Angebotes im Sinne der Vergleichbarkeit.

Mit der Entrichtung einer Entschädigung und/oder einer Beauftragung zur Ausführung gehen die Projekte und Unterlagen in das Eigentum der Veranstalterin über. Die Urheberrechte bleiben jedoch vollumfänglich beim Verfasser.

7.4 Verbindlichkeit des Angebots

Mit der Teilnahme am Gesamtleistungswettbewerb verpflichten sich die Bewerber ein vollständiges und verbindliches Totalunternehmer-Angebot mit entsprechendem Konzeptvorschlag einzureichen. Die Bewerber verpflichten sich, falls sie den Zuschlag erhalten, das Projekt mit den bekannt gegebenen

Team-Mitgliedern zu realisieren. Änderungen in der Teamzusammensetzung bedürfen in jeder Projektphase das schriftliche Einverständnis der Auftraggeberin.

Ausschreibungsunterlagen und Fragenbeantwortung sind für Veranstalterin und Bewerber verbindlich. Die Bewerber anerkennen die Bedingungen dieses Gesamtleistungswettbewerbs und sämtliche Entscheidungen der Veranstalterin in Ermessensfragen im Rahmen dieses Verfahrens.

Das Angebot, welches in der Stufe 2 eingereicht wird, ist verbindlich bis Bauende.

7.5 Weitergehende Ansprüche

Die Teilnehmer verzichten ausdrücklich auf Ansprüche gegenüber der Veranstalterin, die über die im Programm festgelegten Rahmenbedingungen hinausgehen. Mit der Teilnahme akzeptiert der Teilnehmer die Programmbestimmungen und den Entscheid der Jury.

7.6 Einzureichende Unterlagen (2. Stufe)

Die Teilnehmenden haben in der Wettbewerbsphase (2. Stufe) nachfolgende Unterlagen einzureichen:

Phase 2 (anonym):

- Flächen- + Volumenberechnung nach SIA 418
- Aussagen über Nachhaltigkeit und Klimarelevanz des Projektvorschlages
- Situationsplan 1:500
- Grundrisse (mit der Darstellung der Umgebung)/ Schnitte / Fassaden 1:200
- Fassadenschnitt 1:20 (Ausschnitt/Ansicht)
- Erläuterungsbericht
- Nachweis Raumprogramm
- Modell
- Angebotsunterlagen
- Termin- und Baustelleninstallationsplan (Planung und Ausführung)
- Projektorganisation, Schlüsselpersonen und PQM (Projektspezifisches Projektqualitätsmanagement)
- Verfasserkuvert mit verbindlicher Zusage einer schweiz. Bank oder Versicherung zur Ausstellung einer Erfüllungsbürgschaft in der Höhe von 10% der Auftragssumme im Falle eines Zuschlages.

7.7 Preisgericht:

Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen:

Sachpreisrichterinnen / Sachpreisrichter mit Stimmrecht

- Guido Heiniger, Gemeindepräsident Biglen (Vorsitz)
- Walter Portenier, Gemeinderat Departement Bau
- Patrik Kestenholz, Gemeinderat Departement Bildung, Kultur und Sport

Fachpreisrichterinnen / Fachpreisrichter mit Stimmrecht

- Pascale Bellorini, dipl. Architektin ETH SIA / SWB BSA
- Kamenko Bucher, dipl. Architekt ETH / SIA
- Thomas Kaeppli, Architekt MAS ETH BSA SIA
- Pascale Akkerman, Landschaftsarchitektin HTL/BSLA

Berater und Experten

- Mitglieder Projektgruppe «Turnhalle / Mehrzweckraum»
- Charly Schäffges, Winnewisser Bauherrentreuhand (Verfahrensbegleitung)
- Weitere Experten für Gebäudetechnik, Nachhaltigkeit, Brandschutz nach Bedarf

Das Preisgericht behält sich vor, bei Bedarf weitere Experten beizuziehen.

8 Termine

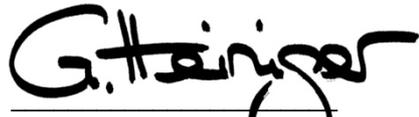
8.1 Terminübersicht

| Meilensteine | Termin |
|---|-----------------------------|
| Publikation auf SIMAP | 4. März 2022 |
| Fragestellung Anbieter | 18. März 2022 |
| Fragebeantwortung | 25. März 2022 |
| Eingabe Präqualifikation | 7. April 2022 |
| Zuschlag zur Teilnahme 2. Stufe durch den Gemeinderat | 17. April 2022 |
| Versand der Angebotsunterlagen (2. Stufe) | 6. Mai 2022 |
| Besichtigung vor Ort Treffpunkt: bestehende Schulanlage | 20. Mai 2022 (13.30 Uhr) |
| Eingabe der Unterlagen zum Gesamtleisterwettbewerb (2.Phase) *Die Angebotsöffnung erfolgt im Rahmen der Vorprüfung, nicht öffentlich | 12. August 2022 |
| Eingabe des Modells | 26. August 2022 |
| Zuschlagsverfügung und Bericht durch Gemeinderat Biglen | Ende September 2022 |
| Kreditgenehmigung Gemeinde | 27. November 2022 |
| Arbeitsaufnahme | Januar 2023 |
| Vor- und Bauprojekt | Frühling 2023 |
| Baueingabe, Bewilligungsverfahren | Sommer 2023 |
| Geplanter Baubeginn | Ende 2023 |
| Bauzeit / Realisierung voraussichtlich | 2024 |
| Inbetriebnahme | Januar 2025 |
| | |

9 Genehmigung

Das vorliegende Programm wurde am **17. Februar 2022** durch die Einwohnergemeinde Biglen sowie dem Beurteilungsgremium, genehmigt:

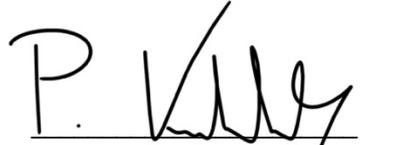
Biglen, 17. Februar 2022


Guido Heiniger, Gemeindepräsident

Biglen, 17. Februar 2022

Walter Portenier, Gemeinderat

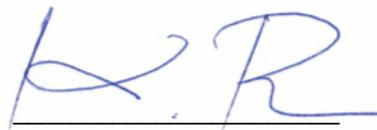
Biglen, 17. Februar 2022


Patrik Kestenholz, Gemeinderat

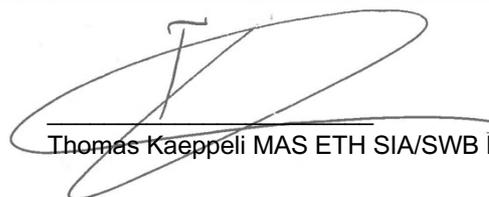
Bern, 17. Februar 2022


Pascale Bellorini, dipl Architektin ETH SIA/SWB BSA

Bern, 17. Februar 2022


Kamenko Bucher, dipl Architektin ETH SIA

Bern, 17. Februar 2022


Thomas Kaeppli MAS ETH SIA/SWB BSA

Bern, 17. Februar 2022


Pascale Akkerman, Landschaftsarchitektin HTL/BSLA

Bern, 17. Februar 2022


Charly Schäffges Winnewisser Bauherrentreuhand GmbH

9.1 Gesetzliche Grundlagen

Für die Bearbeitung der gestellten Aufgabe haben die technischen Regeln der Baukunde, insbesondere SIA 112 (2014) und SIA 102 (2020), 103, 108 (alle 2014) sowie SIA 118 (2013) ihre Gültigkeit.

Während der Planungsphase ist immer die aktuell gültige Ausgabe der jeweiligen Norm, insbesondere zum Zeitpunkt der Baugesuchseingabe, massgebend.

Anhänge:

- Anhang A Antrag zur Präqualifikation
- Anhang B Machbarkeitsstudie ANS Architekten